

Liga-Finale in Top-Besetzung

Tennis-Bundesligist TC Blau-Weiß Halle bereitet sich auf das »Finale« um die Deutsche Meisterschaft gegen Grün-Weiß Mannheim vor. Die Gastgeber können Sonntag ein Top-Team aufbieten.

3:3 gegen Mannheim sollte reichen

Tennis-Bundesliga:

Halle hat im »Endspiel« viele personelle Möglichkeiten –

perfekter Haas-Abschied

■ Von Stephan Arend

Halle (WB). Nach einem perfekten Wochenende mit Auswärtssiegen in Gladbach (5:1) und Weinheim (6:0) hält Tennis-Bundesligist TC Blau-Weiß Halle im Titelrennen alle Trümpfe in der eigenen Hand.

Am kommenden Sonntag, 11 Uhr tritt das Gerry Weber-Team in seinem vorletzten Saisonspiel auf eigenen Plätzen gegen den einzig noch verbliebenen Kontrahenten Grün-Weiß Mannheim an. Die Ausgangslage ist vielversprechend: Bei einem Sieg ist den Blau-Weißen die fünfte Deutsche Meisterschaft nur noch theoretisch zu nehmen. Praktisch können im Falle eines Heimerfolges schon die ersten Sektkorken knallen. Und selbst bei einem Remis spricht alles für einen Haller Titelgewinn. In diesem Fall muss das Gerry-Weber-Team beim Saisonfinale gegen Düsseldorf am 13. August (erneut zuhause) genauso abschneiden wie Mannheim in Gladbach. Zumindest von der Papierform ist die Aufgabe der Blau-Weißen leichter.

TOP-BESETZUNG

Zunächst einmal gilt aber die ganze Konzentration dem »großen Finale« am Sonntag. »Natürlich könnten wir mit einem 3:3 gut leben. Doch das wird schwierig genug«, erwartet Halles Teamchef Thorsten Liebich eine starke Gäste-Mannschaft: Vielleicht angeführt vom Argentinier Federico Delbonis und mit deutschen Spielern wie Daniel Brands oder Tobias Kamke. Sicher nicht dabei ist der Weltranglisten-Siebte Dominic Thiem, und auch Tommy Haas hatte im Vorfeld der Saison nur für das Heimspiel gegen Kurhaus Aachen am vergangenen Sonntag zugesagt. Liebich kann sich auch nicht vorstellen, dass Nicolas Kicker (ATP 78) in Halle dabei ist, weil der Argentinier sich schon auf die Hartplatz-Saison in Amerika vorbereiten will.

Das große Plus der Haller Mannschaft ist, dass alle gemeldeten Profis (sofern sie wie Aslan Karatsev nicht verletzt sind) eine Option sind. Weil das Finale des ATP-Turniers in Kitzbühel bereits am Samstag stattfindet, könnten zum Beispiel Robin Haase (ATP 52), Jan-Lennard Struff (53) und Joao Sousa (62) unabhängig vom Turnierverlauf am Sonntag gegen Mannheim aufschlagen. Daniel Munoz-de la Nava und Tim Pütz sind ebenso einsatzbereit wie Simone Bolelli, der wegen Kniebeschwerden allerdings das OK seines Arztes abwarten muss. Teamchef Liebich hat also eine große Auswahl: »Wir werden ganz genau hinsehen, wer in Kitzbühel wie weit kommt, wie frisch die Spieler sind und bei wem ein Bundesliga-Einsatz Sinn macht.« Coach Thomas Dappers hält vor Ort in Kitzbühel Kontakt zu seinen Schützlingen.

Beste Voraussetzungen also für ein großes Spiel gegen Mannheim – und einen Rekordbesuch. Liebich ist guter Dinge, dass die Zuschauerzahl der Aachen-Partie (3800 am 23. Juli) übertroffen wird und hofft auf mehr als 4000 Fans. Da es unabhängig vom Ausgang der Mannheim-Partie eine Woche später gegen Düsseldorf um die

Deutsche Meisterschaft geht, ist auch da ein volles Haus an der Weststraße und so ein Zuschauerschnitt von 3000 pro Heimspiel realistisch.

ZUSCHAUER-REKORD WINKT

4200 Tennissfans erlebten am Sonntag in Mannheim den wohl letzten Auftritt des Profis Tommy Haas auf deutschem Boden. Wie schon in den Spielzeiten zuvor,

bestritt der 39-Jährige auch im letzten Jahr seiner langen Profikarriere beim 4:2 gegen Kurhaus Aachen eine Bundesliga-Partie für die Grün-Weißen. Auf dem brechend vollen Centre Court am Neckerplatt erfüllte Haas gegen Nils Langer beim 7:6/6:2 nach Anlaufschwierigkeiten die Erwartungen. Außerdem gewann er an der Seite von Andreas Beck das entscheidende Doppel gegen Langer/Bachinger mit 10:8 im Matchtiebreak. Eine perfekte Abschiedsvorstellung von Haas. Denn Mannheim wahrte mit dem 4:2-Erfolg seine Titelchance, und kickte zugleich Aachen aus dem Rennen.

Kurhaus, vor dem Doppelspieltag noch Spitzenreiter, erlebte dagegen ein schwarzes Wochenende. Bereits am Freitag war der Fa-

vorit überraschend über Neuling TC Weinheim gestolpert. Beim 2:4 beklagte Teamchef Alexander Legsding den Ausfall seiner eingepflanzten Schützlinge Steve Darcis und Philipp Petzschner. Letztgenannter fällt wegen einer Biceps-Verletzung wochenlang aus. Jubel dagegen in Weinheim. »Die Atmosphäre in unserem Team ist einfach fantastisch«, sagte Weinheims Matchwinner Moritz Baumann. Daran änderte auch die 0:6-Klatsche am Sonntag gegen Halle nichts. »Weinheim hat auch

gegen uns mit einer möglichst starken Aufstellung gespielt, obwohl der Klassenerhalt schon sicher ist. Und die Stimmung auf der kleinen Anlage war sehr angenehm«, ist der Aufsteiger für Halles Thorsten Liebich eine Bereicherung für die Liga.



Tommy Haas hat Mannheim zum Sieg geführt und das »Endspiel« in Halle ermöglicht. Dort steht sein Einsatz aber nicht zur Debatte. Den-

noch trifft Haas auf Halles Bundesliga-Spieler Jan-Lennard Struff – heute in Runde eins beim ATP-Turnier in Kitzbühel. Foto: dpa